

ENTSCHEIDENDE FAKTOREN, DIE AUSWIRKUNGEN AUF DIE WIEDERHERSTELLUNG DES GEMEINDELEBENS HABEN

(Tag des Herrn – Erste Morgenversammlung)

Botschaft sieben

Der Faktor der Vermengung für die Wirklichkeit des Leibes Christi

Bibelverse: Röm. 12:5; 1.Kor. 6:17; 12:24, 31b; 13:1–8a; 10:17;
3.Mose 2:4; Eph. 3:16–17a; 4:16

I. Der höchste Gipfel in Gottes Ökonomie ist die Wirklichkeit des Leibes Christi; die Wirklichkeit des Leibes Christi ist absolut organisch – Röm. 8:2, 6, 10–11; 12:4–5:

- A. Der vervollständigende Dienst des Apostels Paulus ist völlig und ganz auf den Leib Christi ausgerichtet – insbesondere der Römerbrief, der erste Korintherbrief, der Epheserbrief und der Kolosserbrief; der Leib ist der höchste und letzte Punkt von Gottes fortwährendem Wirken, also ist der Leib der Gipfelpunkt von Gottes gesamter Offenbarung – Röm. 12:4–5; 1.Kor. 12:12–13, 18–22; Eph. 1:22–23; 2:16; 3:6; 4:4, 12, 15–16; 5:23, 30; Kol. 1:18, 24; 2:19; 3:15.
- B. Römer 12 spricht vom Leib aus dem Blickwinkel der organischen Vereinigung; in Vers 5 heißt es: „So sind wir, die Vielen, ein Leib in Christus“:
 1. Zwei Wörter aus diesem Vers weisen auf die organische Vereinigung hin – *in Christus*; „in Christus“ ist eine Angelegenheit der organischen Vereinigung – vgl. Joh. 3:16; Röm. 6:3–6; 11:17, 19; 16:7–10; 1.Kor. 1:30; 2.Kor. 2:17; 5:17; 12:2; Gal. 3:27.
 2. Wir sind ein Leib in Christus und haben eine organische Vereinigung mit Ihm; diese Vereinigung macht uns im Leben eins mit Ihm und mit all den anderen Gliedern Seines Leibes; wenn wir in dieser organischen Vereinigung bleiben, leben wir tatsächlich im Leib Christi – Röm. 8:16; 1.Kor. 6:17; 2.Tim. 4:22; Röm. 8:4–6.
 3. Die Wirklichkeit des Leibes Christi besteht darin, dass wir in der organischen Vereinigung mit Christus bleiben; Johannes 15:1–11 offenbart, dass Christus der wahre Weinstock ist und dass wir Seine Reben sind; als die Reben von Christus müssen wir in Ihm bleiben, was ganz einfach heißt, dass wir in unserer organischen Vereinigung mit Christus bleiben – V. 4–5; vgl. 8:31; 15:7.

II. Die Wiedererlangung des Herrn dient dem Aufbau des Leibes Christi; den Leib zu kennen, ist daher die eigentliche Wiedererlangung des Herrn – 1.Kor. 12:27; Eph. 4:16; Kol. 3:15:

- A. Die Gemeinde nimmt den Leib Christi als ihren organischen Faktor; ohne den Leib Christi ist die Gemeinde leblos und ist bloß eine menschliche Organisation – 1.Kor. 1:2; 12:12–13, 27.
- B. Der Leib ist die eigentliche Bedeutung der Gemeinde; ohne den Leib ergibt die Gemeinde keinen Sinn und hat keine Bedeutung – Röm. 12:4–5; 16:1, 4, 16.
- C. Liebe bedeckt und baut auf, deshalb ist die Liebe für uns der vortrefflichste Weg,

irgendetwas zu sein und irgendetwas zu tun für den Aufbau des Leibes Christi – 1.Kor. 8:1b; 12:31b; 13:1–8a, 13.

- D. Die Ältesten sollten einander weiden und einander lieben, um ein Vorbild für das Leben im Leib zu sein; die Ältesten müssen einander lieben, ihre Frauen müssen einander lieben und sie müssen die Kinder der anderen Ältesten lieben – John 21:15–17; 1.Kor. 13:4–8a.
- E. Wenn wir die Wirklichkeit des Leibes Christi haben wollen, müssen wir es Christus erlauben, in unserem Herzen Wohnung zu machen; die Wirklichkeit des Leibes ist die innere Erfahrung des innewohnenden Christus – Eph. 3:16–17a; 4:16; Kol. 1:27; 3:4, 15.
- F. Der Herr braucht dringend die Wirklichkeit des Leibes Christi, die in den örtlichen Gemeinden zum Ausdruck kommt; wenn es keinen substantiellen Ausdruck des Leibes gibt, wird der Herr Jesus nicht wiederkommen – Eph. 1:22–23; 4:16; 5:27, 30; Offb. 19:7.
- G. Der Herr braucht die Überwinder, damit sie die Ökonomie Gottes ausführen, um den Leib Christi aufzubauen und Seinen Feind zu vernichten; ohne die Überwinder kann der Leib Christi nicht aufgebaut werden, und wenn der Leib Christi nicht aufgebaut ist, kann Christus nicht zurückkommen und Seine Braut in Empfang nehmen – Eph. 1:10; 3:10; Offb. 12:11; 19:7–9.

III. Die Wiedererlangung des Herrn dient dazu, Zion aufzubauen – die Überwinder als die Wirklichkeit des Leibes Christi, der im Neuen Jerusalem vollendet wird; im Gemeindeleben müssen wir danach streben, das heutige Zion zu erreichen – Eph. 1:22–23; 4:16; 1.Kor. 1:2; 12:27; Offb. 14:1; 21:2:

- A. Als der Höhepunkt und die Schönheit der heiligen Stadt Jerusalem versinnbildlicht Zion die Überwinder als den hohen Gipfel, das Zentrum, die Erhöhung, die Stärkung, die Bereicherung, die Schönheit und die Wirklichkeit der Gemeinde – Ps. 48:3, 12–13; 50:2; 20:3; 53:7a; 87:2.
- B. Jerusalem versinnbildlicht die ganze Gemeinde, während Zion die Überwinder der Gemeinde darstellt, jedes Mal, wenn das Alte Testament von der Beziehung zwischen Zion und Jerusalem spricht, zeigt es uns, dass die Eigenschaften, das Leben, der Segen und die Gründung Jerusalems von Zion ausgehen – 1.Kön. 8:1; Ps. 51:20; 102:22; 128:5; 135:21; Jes. 41:27; Joel 4:17.
- C. Das Neue Jerusalem ist die Gesamtheit der Überwinder; ein Überrest der Gläubigen des Herrn, die frühen Überwinder, werden tausend Jahre lang die Braut Christi sein (Offb. 19:7–9; 20:4–6); dann werden sie zusammen mit dem Rest der Gläubigen des Herrn, den späten Überwindern, in Ewigkeit die Frau Christi sein (21:2–3, 7):
 - 1. Die frühen Überwinder als die Wirklichkeit von Zion in Jerusalem, die Wirklichkeit des Leibes Christi in der Gemeinde, haben in ihrem Herzen gebahnte Wege nach Zion; sie nehmen den Weg der Gemeinde innerlich, indem sie in Gott als ihrem Wohnort einverleibt werden, und zwar durch den gekreuzigten Christus, dargestellt durch den Bronzealtar als ihr Nest für ihre Zuflucht, und durch den auferstandenen Christus in Auffahrt, dargestellt durch den Räucheraltar als ihr Zuhause für ihre Ruhe – Ps. 48:3; 84:4–6; vgl. Spr. 27:8.
 - 2. Überwinden bedeutet, dass wir den Herrn mehr lieben als unser Selbst,

mehr als unser Seelen-Leben; ein Überwinder kennt und liebt nur Christus für die Wirklichkeit des Leibes Christi – Phil. 3:10; 4:12; Offb. 2:4–5, 7; 12:11.

3. Der Herr wartet auf eine Gruppe von Überwindern, welche die Wirklichkeit des Leibes Christi in Auferstehung ausleben, um zur Braut Christi zu werden, um Ihn zurückzubringen und das Zeitalter Seines Königreichs einzuführen; dazu müssen wir beten: „Herr, möge ich Deine Barmherzigkeit und Gnade empfangen, einer Deiner Überwinder zu sein.“

IV. Gott hat den Leib miteinander vermengt (1.Kor. 12:24); das Wort vermengt bedeutet „angepasst“, „harmonisiert“, „gemäßigt“ und „verschmolzen“ und beinhaltet den Verlust von Unterschieden:

- A. Um für die Wirklichkeit des Leibes Christi vermengt zu werden, müssen wir durch das Kreuz gehen und durch den Geist leben, um zum Aufbau des Leibes Christi anderen Christus auszuteilen.
- B. Vermengung bedeutet, dass wir immer innehalten sollten, um Gemeinschaft mit anderen zu haben; wir sollten nichts tun, ohne mit den anderen Heiligen, die mit uns koordinieren, Gemeinschaft zu haben, weil die Gemeinschaft uns anpasst, harmonisiert, mäßigt und verschmilzt – vgl. Hes. 1:12 und Fußnote 1.
- C. Eine Gruppe von verantwortlichen Brüdern kann sich oft treffen, ohne vermengt zu sein; vermengt zu sein bedeutet, dass wir von anderen berührt werden und dass wir andere berühren, indem wir durch das Kreuz gehen, die Dinge durch den Geist tun und alles tun, um Christus um Seines Leibes willen auszuteilen.
- D. Eine solche Vermengung ist nicht geselliges Beisammensein, sondern die Vermengung eben jenes Christus, den die einzelnen Glieder, die Stadtteilgemeinden, die Mitarbeiter und die Ältesten genießen, erfahren und an dem sie teilhaben – vgl. 1.Kor. 1:9.
- E. Wir müssen in die Fußstapfen des Apostels treten und alle Heiligen in das sich vermengende Leben des gesamten Leibes Christi zu bringen; der Apostel hat uns durch Empfehlungen und Grüße in das sich vermengende Leben des gesamten Leibes Christi gebracht, damit der Gott des Friedens Satan unter unseren Füßen zermalmt und wir die reiche Gnade Christi genießen können – Röm. 16:1–16, 21–23, 20:
 1. Der Zweck der Vermengung ist es, uns alle in die Wirklichkeit des Leibes Christi zu führen; wir müssen in den örtlichen Gemeinden als der Vorgehensweise sein, um in die Wirklichkeit des Leibes Christi als das Ziel gebracht zu werden.
 2. Der höchste Gipfel der Wiedererlangung des Herrn, der wirklich, praktisch und tatsächlich Gottes Ökonomie ausführen kann, ist nicht, dass Gott viele örtliche Gemeinden auf physische Weise hervorbringt, sondern einen organischen Leib, der Sein Organismus ist.
 3. Paulus' Gedanke, dass die Gemeinde ein einziges Brot ist (1.Kor. 10:17), war nicht seine eigene Erfindung; vielmehr war er dem Alten Testament mit dem Speisopfer (3.Mose 2:4) entnommen; jeder Teil des Mehls des Speisopfers wurde mit dem Öl vermengt – das ist die Vermengung.
 4. Kaum jemand spricht über die Vermengung, denn diese ist nicht nur sehr hoch und tief, sondern auch sehr geheimnisvoll; sie ist keine physische

Angelegenheit; die Bedeutung unserer Vermengung ist die Wirklichkeit des Leibes Christi.

5. Die Vermengung dient dem Aufbau des universalen Leibes Christi (Eph. 1:23), um das Neue Jerusalem zu vollenden (Offb. 21:2) als das letzte Ziel des Ökonomie Gottes gemäß Seinem Wohlgefallen (Eph. 3:8–10; 1:9–10).

V. Der Herzenswunsch Gottes ist es, dass die Wirklichkeit in Jesus, das Gott-Mensch-Leben Jesu, wie es in den vier Evangelien aufgezeichnet ist, in den vielen Gliedern des Leibes Christi durch den Geist der Wirklichkeit vervielfältigt wird, um zur Wirklichkeit des Leibes Christi zu werden, dem höchsten Gipfel in Gottes Ökonomie – Eph. 4:20–24, 3–4:

- A. Die Wirklichkeit des Leibes Christi ist der Geist der Wirklichkeit, welcher der Geist Jesu ist, der mit unserem Geist vermischt ist; der Geist Jesu schließt ein die Wirklichkeit in Jesus, das Gott-Mensch-Leben von Jesus – Joh. 16:13; Apg. 16:7; Röm. 8:16; 1.Kor. 6:17; Phil. 1:19–21a.
- B. Wenn wir im vermischten Geist leben, lernen wir Christus gemäß der Wirklichkeit in Jesus durch den Geist der Wirklichkeit gemäß Seinem Vorbild in den vier Evangelien, sodass Seine Biographie zu unserer Geschichte wird; das Leben des Leibes Christi als der neue Mensch sollte genau so sein wie das Leben Jesu, das in den vier Evangelien offenbart wird – Eph. 1:17; 2:22; 3:5, 16; 4:23; 5:18; 6:18; Gal. 6:17–18; Röm. 1:1, 9; Phil. 2:5.
- C. Die Wirklichkeit des Leibes Christi ist das korporative Leben der zugerüsteten Gott-Menschen, die echte Menschen sind, aber nicht durch ihr Leben, sondern durch das des verarbeiteten Gottes leben, dessen Eigenschaften durch ihre Tugenden zum Ausdruck kommen – 4:5–9.
- D. Die Wirklichkeit des Leibes Christi ist das sich vermischende Leben in der ewigen Vereinigung der wiedergeborenen, umgewandelten und verherrlichten dreiteiligen Gott-Menschen mit dem Dreieinen Gott in der Auferstehung Christi – 3.Mose 2:4–5; Ps. 92:10; 1.Kor. 12:12; 10:17:
 1. Wir verwenden das Wort *sich vermischendes Leben*, weil dieses Leben immer noch vor sich geht.
 2. Ein solches sich vermischendes Leben ist in der Auferstehung Christi und die Wirklichkeit dieser Auferstehung ist der Geist; diese Auferstehung teilt den vollendeten Gott in die Gläubigen hinein aus und setzt das den Tod überwindende Leben frei.
- E. Dieses korporative und sich vermischende Leben der zugerüsteten Gott-Menschen wird letztendlich im neuen Himmel und auf der neuen Erde im Neuen Jerusalem als Gottes Vermehrung und Ausdruck in Ewigkeit vollendet – Offb. 21:2–3, 9b–11, 22.